

# Zuhören, beraten, den Menschen nahe sein

Generation Nr. 9 blickt in die Zukunft: **Jil Karolin Neusel** ist jetzt Bestattermeisterin

Erstaunte Gesichter, die begegnen Jil Karolin Neusel oft, wenn sie ihren Beruf nennt: Die 31-Jährige, die Sport und Philosophie bis zum Bachelor studiert hat, ist Bestatterin. Jetzt sogar mit dem Meisterbrief. Und sie arbeitet nicht irgendwo: Bestattungen Neusel existiert als ältestes Wuppertaler Unternehmen bereits seit 1813 – Jil Karolin Neusel ist die neunte Generation des Hauses, das stets in Familienhand gewesen ist. Und in Familienhand bleibt. Seit zwölf Jahren – auch während ihres Studiums – hat sie schon in der Firma gearbeitet. Für sie ist klar, dass sie die lange Neusel-Tradition fortführen und zugleich mit ihren Vorstellungen von zeitgemäßer Modernität verbinden wird.

Auf sehr persönliche und individuelle Weise, die immer jenen

besonderen Moment im Blick hat, wenn jemand über die Schwelle eines Bestattungsunternehmens tritt: „Wir begegnen den Menschen und Familien sehr nah. Wir erleben, dass jeder Mensch anders trauert. Und es geht darum, zuzuhören, umfassend zu beraten, vertrauensvoll zu vermitteln, dass der verstorbene Mensch sowie seine Angehörigen bei uns gut aufgehoben sind.“

Die junge Frau, die das Zusammenspiel mit ihrer Mutter Barbara Neusel-Munkenbeck und der langjährigen Mitarbeiterin Katharina Klein als „wirklich sehr gut“ bezeichnet, blickt voller Engagement und Zukunftsorientierung auf ihren Beruf. „Es ist etwas, das man unbedingt wollen muss. Etwas, das weit über handwerkliches und



Bestattermeisterin Jil Karolin Neusel. Foto: Bettina Osswald

technisches Wissen hinaus geht. Man braucht viel Einfühlungsvermögen und viel Empathie, denn jeder Mensch trauert anders, erlebt den Verlust anders.“

Ihr Studium der Philosophie hilft Jil Karolin Neusel in diesem Zusammenhang beispielsweise gerade deswegen, da viele Menschen heute keine Bindung mehr zu klassischen kirchlichen Traditionen haben: „Der Umgang mit dem Tod, mit der Trauer und die vielen Facetten der Bestattungskultur innerhalb der Menschheitsgeschichte sind mir unter dem Dach der Philosophie als Themen immer wieder begegnet.“ Und angesichts der intensiven Meister-Ausbildung kann sie natürlich auch alle erdenklichen technischen Fragen rund um das Thema Bestattung beantworten, die möglicherweise während eines Beratungsgesprächs gestellt werden. Apropos Fragen: Bestattungen Neusel übernimmt mit viel Verantwortungsgefühl einen kompletten Service, der wirklich alle

Details im Blick hat. Trauernde Menschen müssen sich um nichts mehr kümmern. Und wer vorausschauend handeln möchte, kann bereits im Vorfeld unter dem Motto Vorsorge alles klären, was eines Tages wichtig werden wird.

Jil Karolin Neusel strahlt viel Energie aus: „In unserem Beruf zählt, den Trauernden trotz ihres Verlustes etwas Positives mit auf den Weg zu geben. Gerade deswegen sollte es möglich sein, im gemeinsamen Gespräch mindestens einmal zu schmunzeln.“ Das gilt übrigens auch für die anfangs erwähnten erstaunten Gesichter: „Die anfängliche Befangenheit löst sich rasch auf, denn der Tod ist ja ein Teil des Lebens. Wir helfen den Menschen dabei, damit umzugehen.“

## Trösten und Erinnern 2024.



Bestattungen Neusel. Seit 1813.

Um ein wenig Trost in der Trauer zu spenden, veranstalten wir seit 15 Jahren „Trösten und Erinnern“. Ein Konzert mit ausgewählten Liedern und Wortbeiträgen, auf Wunsch mit der Namensverlesung und dem Entzünden von Kerzen für geliebte Verstorbene. Ein Geschenk an trauernde Familienangehörige und Freunde.

In diesem Jahr laden wir herzlich ein am:  
Freitag, den 8. November 2024,  
um 19.15 Uhr in die Gemarker Kirche,  
Zwinglstraße 5, 42275 Wuppertal.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Bestattungen Neusel

0202.663674

[www.neusel-bestattungen.de](http://www.neusel-bestattungen.de)